

# Automatisierung im Fokus

Trotz dunkler Wolken am Konjunkturhimmel zeigt die Automatisierungsbranche nach wie vor ein hohes Innovationspotenzial, denn unter wirtschaftlich schwierigen Bedingungen sind Mittel zur Kostensenkung gefragt. Vermehrte Automatisierung bietet hier immer wieder attraktive Möglichkeiten. In dieser Hinsicht bietet die Technologiemesse «go 2009» – vom 1. bis 4. September 2009 parallel zur «ineltec» in Basel – sowohl Ausstellern als auch Fachbesuchern eine hochkarätige Informationsplattform.



Anton Schaad, IFM Electronic AG.

## Trotz Finanzkrise vorsichtig optimistisch

Die Automatisierungsmesse go 2009 findet im wirtschaftlich mächtigen Dreiländereck statt. Für die IFM Electronic AG in Härkingen habe sie jedoch besonders im Hinblick auf Kunden aus der Schweiz und Liechtenstein einen grossen Stellenwert, betont der Geschäftsführer des Unternehmens, Anton Schaad. Obwohl die Finanzkrise auch die Automatisierungsbranche trifft, ist er vorsichtig optimistisch, denn besonders unter Kostendruck wird die Wirtschaft weiter automatisieren müssen. Seine Firma gehört zu den Spezialisten, wenn es um Positions- und Fluidsensorik geht sowie um Steuerungstechnik für den mobilen Einsatz oder um AS-Interface-Bussysteme. Zu den Hauptthemen, mit denen das Unternehmen auf der Messe punkten wird, gehören die Anbindung von Sensoren und Aktoren an Automatisierungssysteme (IO-Link). Sensoren für das Condition Monitoring wiederum helfen dem Nutzer die Instandhaltungskosten senken und die Produktionsqualität zu sichern.

IFM Electronic AG, 4624 Härkingen  
Tel. 062 388 80 30, [www.ifm.com/ch](http://www.ifm.com/ch)



Christian Moser, NI Switzerland Corp.

## Neue Produkte und Anwendungsbereiche

Neben der Präsentation neuer Produkte möchte der Geschäftsführer der Schweizer Niederlassung von National Instruments, Christian Moser, mit der Messeteilnahme an der Automatisierungsmesse auch die Gelegenheit ergreifen, neue Anwendungsbereiche aufzuzeigen. Das Unternehmen sieht seine Aufgaben unter anderem darin, dem Anwender mit innovativen Produkten und Dienstleistungen eine Basis für Kostensenkungen zu verschaffen. Bis anhin geschah dies vor allem in der Mess- und Prüftechnik; in jüngster Zeit liegt jedoch ein Fokus auf der Beschleunigung von Entwicklungsprozessen beim Kunden, zum Beispiel mit durchgängiger Einsetzbarkeit von Werkzeugen für Messoperationen über den ganzen Produkt-Entstehungszyklus. Dies umfasst die Simulation ebenso wie die Design-Verifikation und -Validierung und reicht bis hin zur Fertigung. Modular aufgebaute grafische Software-Werkzeuge erschliessen diese früher wenigen Spezialisten vorbehaltenen Technologien einem breiteren Kreis.

National Instruments Switzerland Corp.  
5408 Ennetbaden, Tel. 056 200 51 51  
[www.ni.com/switzerland](http://www.ni.com/switzerland)



Hans Schwarz, Baumer Electric AG.

## Swiss Sensor Market

An der «go 2009» erhalte der interessierte Besucher einen umfassenden Überblick über Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Sensorik, so Hans Schwarz, Leiter Verkauf bei Baumer Electric. Für dieses Unternehmen ist es wichtig, seinen Kunden mit der Messeteilnahme auch in der Schweiz eine Kontaktplattform mit kompetenten Ansprechpartnern zu bieten. Laut Hans Schwarz ist die Innovationskraft der Sensorbranche weiterhin auf einem hohen Niveau. Zudem werde der Anwender auf der Messe eine Reihe von vorteilhaften technischen Neuentwicklungen sehen, so Schwarz, zum Beispiel die Miniaturisierung von Sensoren. Diese werden trotz höherer Leistungen immer kleiner. Der Einsatz des IO-Link wiederum erleichtert dem Anwender die Nutzung des vollen Funktionsumfangs der Sensoren, die er damit an veränderte Prozessbedingungen anpassen kann.

Baumer Electric AG, 8501 Frauenfeld  
Tel. 052 728 11 22, [www.baumerelectric.com](http://www.baumerelectric.com)